

Margarete Radtke

Emotion und Entscheidung

Eine theoretische Aufbereitung
und Umsetzung in ein
Simulationsmodell

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich 3
Institut für Psychologie
Steubenplatz 12, 6100 Darmstadt

Inv.-Nr. 9108863



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

Inhalt

1	ENTSCHEIDEN ALS GEGENSTAND PSYCHOLOGISCHER FORSCHUNG.....9	9
1.1	Abgrenzungen des Begriffs Entscheidung.....9	9
1.2	Historische Entwicklung der Entscheidungsforschung.....10	10
1.3	Einordnung der vorliegenden Arbeit12	12
2	THEORETISCHE ÜBERLEGUNGEN.....15	15
2.1	Zielsetzungen der theoretischen Aufbereitung.....15	15
2.2	Theoretische Grundannahmen.....15	15
2.2.1	Entscheiden als Handeln.....15	15
2.2.1.1	Zielgerichtetheit.....16	16
2.2.1.2	Rückkoppelung.....16	16
2.2.1.3	Hierarchische Organisation.....16	16
2.2.2	Handlungsorientierung und Handlungsrealisierung.....17	17
2.2.3	Handlungseinheit.....18	18
2.2.4	Mehrfachhandeln.....19	19
2.3	Strukturelle Betrachtung: Handlungsraum.....20	20
2.3.1	Der Ausgangszustand Z1.....22	22
2.3.2	Z2-Alternativen.....22	22
2.3.3	Operative Bestandteile.....23	23
2.4	Prozessuale Betrachtungen.....24	24
2.4.1	Erzeugung von Z1-Merkmalen.....26	26
2.4.2	Generierung von Z2-Alternativen.....26	26
2.4.3	Erzeugung von Z2-Merkmalen.....27	27
2.4.4	Bewertung der Z2-Alternativen.....28	28
2.4.5	Steuerung des Auswahlprozesses.....29	29
3	EMOTIONEN ALS GEGENSTAND PSYCHOLOGISCHER FORSCHUNG.....33	33
3.1	Definitionen von Emotionen.....33	33
3.2	Emotion, Motivation, Kognition.....36	36
3.3	Ein Modell der Emotionsgenese (Kuhl).....37	37
4	EMOTIONEN UND ENTSCHEIDUNGEN.....39	39
4.1	Entscheidungen als Konfliktverläufe.....39	39
4.1.1	Eine phänomenologische Analyse (Thomae).....40	40
4.1.1.1	Gemeinsamkeiten der Reaktionen in multivalenten Situa- tionen.....41	41
4.1.1.2	Formen der Konfliktlösung.....42	42
4.1.1.3	Echte Entscheidungen.....43	43
4.1.1.4	Zur Interaktion emotional-motivationaler und kogniti- ver Prozesse.....45	45
4.1.1.5	Abschließende Bemerkungen zu dem Ansatz von Thomae.....47	47
4.1.2	Intraindividuelle Konflikte und Suchverhalten (Kirsch).....47	47
4.1.3	Das Konfliktmodell der Folgenantizipation (Feger).....50	50
4.1.4	Das Konfliktmodell von Hogarth.....54	54
4.1.5	Das Konfliktmodell von Janis und Mann (1977).....57	57
4.1.6	Zusammenfassung65	65
4.2	Die Bewertung von Handlungsoptionen und Ereignissen.....67	67
4.2.1	Affektive Bewertungen als Prädiktoren von Gesamtbe- wertungen67	67
4.2.2	Modifikationen von Bewertungen.....69	69
4.2.2.1	Der dissonanztheoretische Ansatz.....70	70
4.2.2.2	Der reaktanztheoretische Ansatz.....70	70

4.2.2.3	Der konflikttheoretische Ansatz von Janis und Mann.....	72
4.2.2.3.1	Die Erwartung weiterer Informationen.....	72
4.2.2.3.2	Reversibilität und Schwierigkeit einer Entscheidung.....	73
4.2.2.3.3	Wahlfreiheit.....	75
4.2.2.3.4	Abschließende Bemerkung zum konflikttheoretischen Ansatz.....	77
4.2.2.4	Der handlungskontrolltheoretische Ansatz von Kuhl.....	77
4.2.2.5	Abschließende Bemerkungen.....	80
4.2.3	Zur Interaktion von subjektiven Wahrscheinlichkeiten und Bewertungen.....	80
4.2.3.1	Die Untersuchungen von Sjöberg (1982).....	80
4.2.3.2	Wunschdenken und Pollyanna-Effekt.....	84
4.3	Entscheidungen unter Belastung: Komplexität und Unbestimmtheit.....	87
4.3.1	Entscheidungspsychologische Untersuchungen.....	87
4.3.2	Der Ansatz von Dörner und Mitarbeitern (1983).....	90
4.4	Der Einfluß von Stimmungen auf kognitive Funktionen.....	94
4.4.1	Encodierungsprozesse: Elaboration, Semantik und kognitive Anstrengung.....	95
4.4.1.1	Encodierung.....	95
4.4.1.2	Orientierung.....	96
4.4.1.3	Kapazitätsverteilung.....	97
4.4.1.4	Zusammenfassung der Experimente von Ellis und Mitarbeitern.....	98
4.4.2	Selektive Aufmerksamkeit.....	98
4.4.3	Zur Stimmungsabhängigkeit des Gedächtnisses.....	101
4.4.4	Häufigkeits- und Wahrscheinlichkeitsurteile.....	107
4.4.5	Evaluative Urteile.....	111
4.4.6	Auswahlprozess.....	115
4.4.7	Zusammenfassende Bemerkungen über den Einfluß von Stimmungen.....	117
4.5	Allgemeine Modellvorstellungen zur Verhaltensorganisation unter Emotion.....	118
4.5.1	Der Ansatz von Zajonc (1980).....	118
4.5.2	Der Ansatz von Toda (1983).....	120
4.5.3	Der Ansatz von Dörner (1985).....	121
4.5.4	Der Ansatz von Lantermann (1983, 1985).....	125
4.5.4.1	Das Handlungs-Kontroll-Modell.....	125
4.5.4.2	Das Produktion-Signal-Impuls-Modell.....	128
4.4.5	Zusammenfassende Betrachtung der dargestellten Ansätze.....	131
5	EINE SIMULATION DER INTERAKTION KOGNITIVER UND EMOTIONALER PROZESSE BEIM ENTSCHEIDEN.....	133
5.1	Simulation als Methode in der Psychologie.....	133
5.2	Entstehungsgeschichte des Simulationssystems und der Anwendung.....	133
5.3	Theoretische Grundlagen und Annahmen.....	136
5.3.1	Allgemeine Modellannahmen.....	136
5.3.2	Spezifische Annahmen im Hinblick auf das Simulationsbeispiel.....	138
5.4	Das Simulationssystem REASON II - HEURISCO.....	142
5.4.1	Das Simulationssystem REASON II.....	142
5.4.1.1	Die Darstellung von Wissen.....	142
5.4.1.2	Der Inferenzprozeß.....	147

5.4.1.3	Psychologische Grundlagen	148
5.4.2	Das Simulationssystem HEURISCO.....	149
5.4.2.1	Die Modellierung von Auswahlprozessen.....	149
5.4.2.2	Kontrolle und Steuerung von REASON II.....	150
5.5	Aufbau des Beispiels.....	152
5.5.1	Der Realitätsausschnitt.....	153
5.5.2	Das Konzept zur Bewertung der Entscheidungssituation...	154
5.5.3	Die Bewerber.....	155
5.5.4	Das Konzept "Personalentscheidung".....	155
5.5.4.1	Das Handlungsziel.....	156
5.5.4.2	Die Handlung.....	156
5.5.4.3	Optionengenerierung.....	156
5.5.4.3.1	Gesichtspunkte für die Vorauswahl.....	156
5.5.4.3.2	Struktur des Wissens zur Optionengenerierung.....	157
5.5.4.3.3	Inferenztiefe und Optionengenerierung.....	160
5.5.4.4	Optionenbewertung.....	163
5.5.4.4.1	Die Bewertungskriterien.....	163
5.5.4.4.2	Struktur des Wissens zur Optionenbewertung.....	164
5.5.4.4.3	Inferenztiefe und Optionenbewertung.....	164
5.5.5	Spezifikationen für die Simulationsläufe.....	165
5.6	Exemplarische Simulationsläufe.....	174
5.6.1	Ausgangssituation konfliktlose Wahl.....	176
5.6.2	Ausgangssituation defensives Vermeiden.....	178
5.6.3	Ausgangssituation Hypervigilanz.....	183
5.6.4	Ausgangssituation Vigilanz.....	183
6	ABSCHLIESSENDE DISKUSSION UND AUSBLICK.....	187
6.4.1	Diskussion im Hinblick auf das verwendete Simulationssystem.....	187
6.4.2	Diskussion im Hinblick auf das psychologische Modell.....	187
6.4.3	Diskussion im Hinblick auf das Simulationsmodell.....	188
6.4.4	Diskussion im Hinblick auf den simulierten Realitätsausschnitt.....	189
Literatur	191
Anhang A	Das Konzept zur Situationsbewertung.....	203
Anhang B	Situationsspezifische Erwartungen des Beraters bei Beginn der Entscheidung.....	204
Anhang C	Bewerbermengen.....	205
Anhang D	Prädikationen der Bewerber.....	208
Anhang E	Das Konzept zur Vorauswahl und Bewertung von Bewerbern.....	219
Anhang F	Die Bewertungsfunktion.....	228
Anhang G	Exemplarische Simulationsläufe.....	229